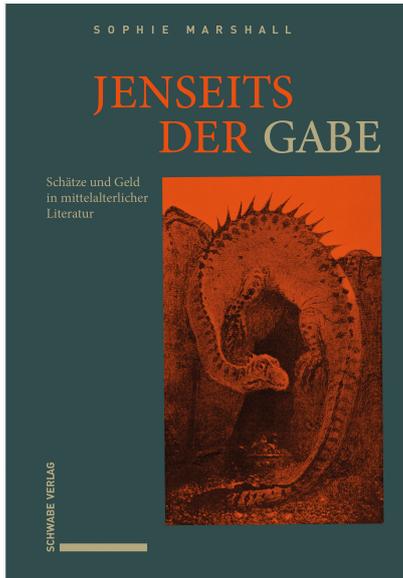


Eine literarische Schatzsuche durch acht Jahrhunderte



Sophie Marshall

Jenseits der Gabe

Über Jahrhunderte hinweg lassen sich in fiktionaler Literatur stabile Muster erkennen, wie vom «Jenseits der Gabe» erzählt werden kann – von Schätzen, von Geld und vom Ursprung der Reziprozität. Mit diesen Themen nimmt die Untersuchung das in den Blick, was sich im Schatten des vielfach erforschten Paradigmas der «Gabe» befindet. An die mittelalterlichen Texte herangetragen werden die Frage nach dem vermeintlichen Gegensatz von Gabe und Geld, die nach dem Ursprung der Gabe jenseits des Kreislaufs der Reziprozität sowie die nach dem entgegengesetzten Ende von Reziprozität und Zirkulation: dem Hort. Dabei bezieht die Autorin kulturanthropologische Austauschtheorien, aber auch die archäologische und ökonomiehistorische Mittelalterforschung der letzten Jahrzehnte ein, um die Texte – Heldenepik, höfischen Versroman, Sangspruch und Prosaroman – angemessen beleuchten zu können.

**Geschichte
Sprach- und
Literaturwissenschaften**

Sophie Marshall studierte Ältere deutsche Sprache und Literatur, Neuere deutsche Literatur und Klassische Archäologie an der Universität Tübingen und promovierte mit der Arbeit «Unterlaufenes Erzählen. Psychoanalytische Lektüren zum höfischen Roman». Sie ist Professorin für Germanistische Mediävistik an der Universität Jena.

Sophie Marshall
Jenseits der Gabe
Schätze und Geld in
mittelalterlicher Literatur

478 Seiten, Buch, Gebunden
CHF 82.00, EUR (D) 82.00
Open Access
ISBN 978-3-7574-0099-6
Bereits erschienen (11.04.2023)
Auch als E-Buch erhältlich
Schwabe Verlag Berlin



[https://www.schwabe.ch/
9783757400996](https://www.schwabe.ch/9783757400996)